

# Inhalt

Vorwort zur Reihe . . . . .	VII
Vorwort . . . . .	IX
Einleitung . . . . .	1
I. Friedensstiftung im frühen Mittelalter . . . . .	13
1. Vermitteln ohne Vermittler? . . . . .	14
2. Richten und Verhandeln . . . . .	27
3. Formen der Schlichtung . . . . .	38
II. Von der Fürsprache zur Vermittlung . . . . .	63
1. Das Bitten um Nachsicht und Milde . . . . .	64
2. Der Einsatz für den Familienfrieden der Karolinger . . . . .	82
3. Die vermittelnde Fürsprache der Großen . . . . .	110
III. Die Vermittler des Friedens . . . . .	129
1. Der König als Schlichter . . . . .	130
2. Die Königin und die Magnaten als Agenten der Huld . . . . .	155
3. Bischöfe und Fürsten als Gesandte des Friedens . . . . .	173
IV. Die Institutionalisierung der Vermittlung . . . . .	185
1. Die Kunst der Vermittlung und ihre Spezialisten . . . . .	186
2. Die bitteren Erfahrungen der Päpste . . . . .	215
3. Vermitteln im Schatten der Schiedsgerichtsbarkeit . . . . .	236
Anmerkungen . . . . .	261
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	345
Register . . . . .	369